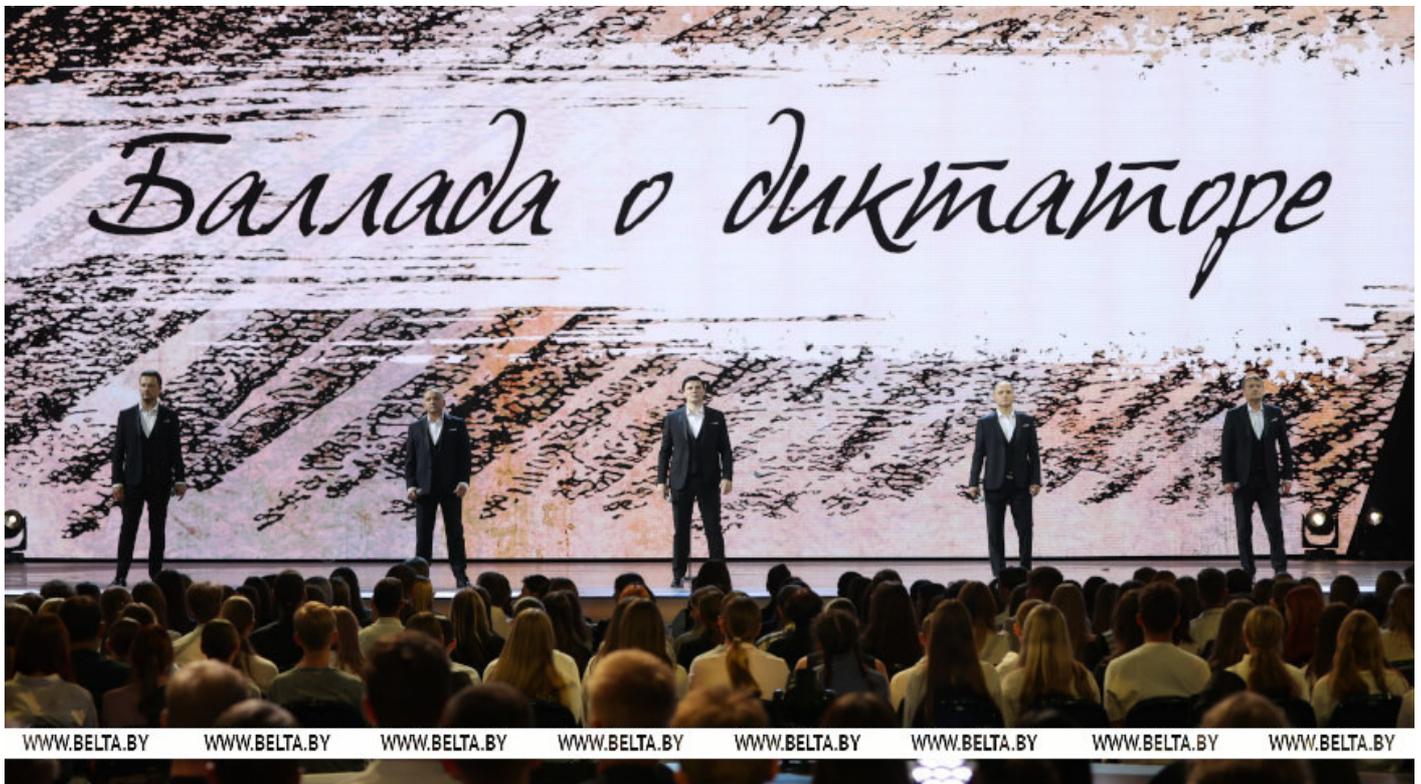


Überraschung für Staatschef: Alexander Lukaschenko bekommt „Ballade über einen Diktator“ geschenkt

18.9.2024



MINSK, 18. September (BelTA) - Auf dem patriotischen Forum, das am 17. September aus Anlass des Tages der Volkseinheit in Minsk stattfand, wurde der Präsident von Belarus Alexander Lukaschenko mit einem kreativen Geschenk überrascht. Auf der Bühne wurde die „Ballade über einen Diktator“ dargeboten.

Die Komposition wurde von der Pressesprecherin des Präsidenten, Natalja Ejsmont, vorgestellt. Sie sagte, dass dieses Werk völlig spontan, zufällig und sogar „zum Trotz“ entstanden sei. Alexander Lukaschenko wusste nichts davon, es war also eine Überraschung für ihn.



Die Pressesprecherin erinnerte zunächst daran, dass es sich bei einer Ballade um ein Werk, ein Gedicht in einer besonderen Form handelt, meist zu einem historischen Thema. „Heute wollen wir Ihnen ein ungewöhnliches Werk vorstellen, das ganz spontan, zufällig und zum Trotz entstanden ist. Sein Autor ist nicht belarussischer Abstammung, aber er scheint uns Belarussen im Geiste sehr nahe zu stehen. Das ist der moldawische Dichter Pawel Duganow. Viele Belarussen erinnern sich an ihn aus dem für uns sehr schwierigen Jahr 2020. Aufrichtig und aus dem ganzen Herzen sprach er damals darüber, was geschah und warum. Er machte sich Sorgen um unser Land. Vor etwas mehr als einem Jahr überraschte er uns, indem er eine Ballade schrieb. Es war ein kreatives Geschenk an unseren Präsidenten. Es war so aufrichtig und vielleicht sogar auf den ersten Blick naiv“, sagte Natalja Ejsmont.



WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY



WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY



WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY

ДЕНЬ НАРОДНОГО ЕДИНСТВА

ЕСЛИ МЫ ЕДИНЫ



WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY WWW.BELTA.BY

„Der Präsident sah es sich an, lächelte, und das konnte das Ende der Geschichte sein. Wir erhalten tatsächlich eine ganze Reihe solcher Werke. Und sie erblicken dann nie das Licht der Welt. Denn der Staatschef ist gegen jede Verherrlichung seiner Person“, so die Sprecherin.

Aber diese Geschichte hat eine Fortsetzung bekommen. „Wir, Menschen, die mit dem Staatschef arbeiten, wurden von dieser Ballade irgendwie angesprochen. Wir haben beschlossen, selbständig und „streng geheim“ zu handeln. Wir arbeiteten mit dem Komponisten Waleri Schmat und dem Vokalkollektiv „Belarussen“ zusammen. Wir kreierte ein Werk, von dem der Präsident bis jetzt nichts wusste. Und heute ist unsere mutige Premiere, die für alle eine Überraschung ist. Manchen mag nicht gefallen, was sie zu hören bekommen, aber dies ist die Sicht eines Außenstehenden auf unser Belarus. Urteilen Sie also selbst. Alexander Grigorjewitsch, entschuldigen Sie: "Ballade über einen Diktator", so lautete die Anmoderation des Liedes.

Die Ballade handelt über das Staatsoberhaupt und über das saubere und behagliche Belarus. „Er sagt, er liebt es, und die Geliebte gibt man nicht auf! Das sagt er laut, obwohl dafür es immer noch nicht genug Worte gibt. Er liebt das Land, wo Jakub Kolas zusammen mit Janka Kupala gewirkt haben“ - so klingt eine der ersten Zeilen des Liedes.

Dann erzählt das Lied von den natürlichen und kulturellen Reichtümern von Belarus, von der Bewahrung der historischen Erinnerung, von der Rolle des Präsidenten bei der Verteidigung der Interessen des Landes, während „die Feinde Diktator! schreien und „Quecksilber“ geifern.“

In der Ballade geht es darum, wie Gelder in Belarus und in den unfreundlichen Staaten ausgegeben werden. Während „dort“ Raketen und Drohnen hergestellt werden, baut der "Diktator" Krankenhäuser, Brücken, Straßen und Kirchen.

„Sie wollen uns in den Boden stampfen, damit wir unsere Namen vergessen. Aber der Abschaum wusste nicht, dass wir die Saat dieser Erde sind“, heißt es in dem Lied.

Es spricht auch von Sanktionen, einem Versuch, die Slawen zu Pulver zu verarbeiten, aber es entstand Schießpulver.

"In den Strahlen der glühenden Sonne wird ein neues Morgen geboren. Und das Wichtigste - die Wahrheit. Wer mit ihr ist, wird das Ziel erreichen. Das Land ist seine Alma Mater mit dem Duft von frischem Brot. Der Diktator wird ruhig lächeln und in den friedlichen Himmel seiner Heimat schauen“, sangen die Künstler.

Die Schlusszeilen des Liedes enthalten den Wunsch an alle Belarussen „Hoch sollen sie leben!“